



# Niederschrift

über die 39. Sitzung  
des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Lippstadt  
am 15.06.2009

<b>Sitzungsraum:</b>	Rathaussaal, Lange Straße 14
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:45 Uhr

## Anwesend waren:

### Bürgermeister

1 Christof Sommer

### CDU-Fraktion

2 Hannelore Bartmann-Salmen	CDU-Fraktion
3 Axel Bohnhorst	CDU-Fraktion
4 Wilhelm Börskens	CDU-Fraktion
5 Franz Klocke	CDU-Fraktion
6 Klaus Laufkötter	CDU-Fraktion
7 Mechthild Niggemeier	CDU-Fraktion
8 Hans-Günther Ostkamp	CDU-Fraktion

### SPD-Fraktion

9 Otto Brand	SPD-Fraktion
10 Herbert Heiermeier	SPD-Fraktion
11 Hans-Joachim Kayser	SPD-Fraktion
12 Gabriele Oelze-Krähling	SPD-Fraktion
13 Sabine Pfeffer	SPD-Fraktion
14 Udo Strathaus	SPD-Fraktion

### FDP-Fraktion

15 Wilhelm Glarmin	FDP-Fraktion
16 Jakob Kuhnert	FDP-Fraktion

### BG-Fraktion

17 Hans-Dieter Marche	BG-Fraktion
-----------------------	-------------

### Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

18 Ursula Jasperneite-Bröckelmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-----------------------------------	--------------------------------

### Verwaltung

1. Beig. + StK Strotmeier	
FBL Vollmer	
FBL Horstmann	
Stv. Presseref. Rubart	Schritfführerin
Prof. Dr. Zeppenfeld	zu TOP 12 a
Karl-Heinz Sandknop	zu TOP 12 a

## In öffentlicher Sitzung

Herr Sommer eröffnete die Sitzung und hieß neben den Ausschussmitgliedern insbesondere die Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse willkommen. Er wies auf die vorgesehene Behandlung des Antrages der SPD-Fraktion zur Standortfrage der Hochschule Hamm-Lippstadt unter TOP 12 hin und

begrüßte dazu neben Hochschulpräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, dem Vizepräsidenten Karl-Heinz Sandknop und der Referentin Türkan Hildebrandt auch die zukünftigen Professoren Dr. Lara Tickenbroch, Dr. Klaus Brinker, Dr. Peter Kersten und Dr. Marcus Stiemer.

Sodann stellte Frau Jasperneite-Bröckelmann den Antrag zur Geschäftsordnung, unter TOP 12 über eine Änderung der Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage zu beschließen und den unter TOP 16 im nichtöffentlichen Teil vorgesehen Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung zu beraten.

Zu der Verschiebung des Tagesordnungspunktes 16 vom nichtöffentlichen in den öffentlichen Sitzungsteil führte Herr Sommer aus, dass eine solche Vorgehensweise nicht möglich sei, da die Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Lippstadt dieses nicht zuließen. Gegen die Beratung zu verändernder Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage erhob sich kein Widerspruch.

### 1. **Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### 2. **Gestaltungs- und Werbesatzung der Stadt Lippstadt**

hier: a) **Ergebnis des Arbeitskreises und der öffentlichen Auslegung**

b) **Satzungsbeschluss**

**BV 73/2009 - 1**

Zu diesem Tagesordnungspunkt entwickelte sich eine Diskussion, an der sich Frau Bartmann-Salmen, Herr Glarmin, Frau Jasperneite-Bröckelmann, Herr Marche, Herr Strathaus, Herr Sommer, Herr Kayser und Herr Horstmann beteiligten.

Frau Bartmann-Salmen stellte den Antrag, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzuleiten. Herr Strathaus bemängelte, dass die Satzung keinen Hinweis auf den Gestaltungsbeirat enthalte und regte einen solchen Hinweis vor Absatz IV – Schlussbestimmungen – an. Herr Sommer sagte zu, bis zur nächsten Ratssitzung einen entsprechenden Formulierungsvorschlag vorzulegen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss:

„Die Angelegenheit wird ohne Beschlussempfehlung an den Rat weitergeleitet.“

(Einstimmig zugestimmt)

### 3. **Einführung eines Gestaltungsbeirates für den Bereich der Gestaltungs- und Werbesatzung der Stadt Lippstadt**

hier: **Beschluss der Geschäftsordnung**

**BV 89/2009**

An der Beratung dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich Herr Sommer, Frau Bartmann-Salmen, Frau Jasperneite-Bröckelmann, Herr Horstmann, Herr Strathaus, Herr Glarmin und Herr Marche. Frau Bartmann-Salmen regte an, den

Gestaltungsbeirat um eine Fachkraft für Werbefragen zu erweitern und schlug vor, Frau Harms und in deren Vertretung Herrn Coprian zusätzlich zu den Beiratssitzungen zu laden, sofern Werbeangelegenheiten beraten werden. Frau Jasperneite-Bröckelmann bat darum, eine klare Regelung darüber, wie die einzelnen Ratsmitglieder über die Beschlüsse des Beirates informiert würden, in die Geschäftsordnung aufzunehmen. Herr Strathaus regte an, in § 5 einen Passus aufzunehmen, der die Information des jeweiligen Fachausschusses regelt.

Herr Sommer sagte zu, bis zur nächsten Ratssitzung einen neuen Vorschlag zu erarbeiten, merkte aber auch an, dass es ratsam sei, vor der Benennung weiterer Mitglieder für den Gestaltungsbeirat mit diesen ein Gespräch zu suchen.

Herr Marche bat darum, eine eventuelle Erweiterung des Mitgliederkreises in der Ratssitzung getrennt zur Abstimmung zu stellen.

Die Angelegenheit wurde ohne Beschlussempfehlung an den Rat weitergeleitet.

4. **Gründung einer Betriebsgesellschaft Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH durch die Westfälische Gesundheitszentrum Holding GmbH  
BV 82/2009**

Zu diesem Tagesordnungspunkt äußerten sich die Herren Kayser, Glarmin und Strotmeier. Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

Der Gründung der „Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH“ sowie dem vorgelegten Gesellschaftsvertrag wird zugestimmt. Erforderliche redaktionelle Änderungen gelten als mitbeschlossen.

(Einstimmig zugestimmt)

5. **Einführung von Schulsozialarbeit an den Lippstädter Grundschulen  
BV 60/2009 - 1**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

- "1. Die Stadt Lippstadt sieht die grundsätzliche Notwendigkeit, sozialpädagogische Fachkräfte bedarfsorientiert an den Lippstädter Grundschulen einzusetzen, um damit einen Beitrag zu leisten, Kinder bereits im frühen Alter auch mit sozialpädagogischen Angeboten und Maßnahmen zu fördern und zu unterstützen.
2. Zur Umsetzung dieses neuen sozialpädagogischen Angebotes an den Grundschulen werden bis zu vier sozialpädagogische Fachkräfte an den Lippstädter Grundschulen eingesetzt.
3. Das neue Projekt wird für einen Erprobungszeitraum von drei Jahren eingeführt, um die Wirksamkeit der Schulsozialarbeit an den Lippstädter Grundschulen festzustellen. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, in der 2. Sitzung nach den Sommerferien 2010 dem Jugendhilfeausschuss einen

Wirksamkeitsbericht in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und freien Trägern der Jugendhilfe vorzulegen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und freien Trägern der Jugendhilfe eine Vereinbarung über die Aufgabenbereiche Trägerschaft, Finanzierung, organisatorische Zuordnungen u. a. abzuschließen.
5. Die Finanzierung der sozialpädagogischen Fachkräfte erfolgt aus dem städt. Etat (voraussichtliche zusätzliche Ausgaben 100.000,- €). Die entsprechenden Finanzmittel stehen im Etat 2009 zur Verfügung. Die Dr. Arnold Hueck-Stiftung wird sich voraussichtlich an diesem Projekt mit jährlich bis zu 42.000,00 € an den Personalkosten für den Zeitraum von drei Jahren finanziell beteiligen."

(Einstimmig zugestimmt)

6. **Zuschuss an die Kultur und Werbung Lippstadt GmbH;**
  - a) **Änderung des Wirtschaftsplanes 2008/09**  
hier: **Teilfinanzplan Stadtmarketing Jan. bis Sept. 2009**
  - b) **Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2009/10**  
**BV 53/2009**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

1. Dem Wirtschaftsplan der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH, Teilfinanzplan Stadtmarketing für den Zeitraum Januar bis September 2009 mit einem städtischen Finanzierungsanteil von 109.880,- € wird zugestimmt.
2. Dem Wirtschaftsplan der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2009/2010 bestehend aus den Teilfinanzplänen Kultur (Zuschussbedarf 620.000 €), Stadtwerbung (städtischer Finanzierungsanteil 146.500 €) wird zugestimmt.
3. Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, eine entsprechende Erklärung abzugeben.
4. Die Fortschreibung der Finanzplanung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH bis zur Spielzeit 2012/2013 wird zur Kenntnis genommen.

(Einstimmig zugestimmt)

7. **Verwendung der Sportpauschale für das Haushaltsjahr 2009**  
**BV 65/2009**

Nach Wortbeiträgen der Herren Marche, Heiermeier und Sommer beschloss der Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat zu empfehlen:

Die Sportpauschale des Landes NRW für das Jahr 2009 in Höhe von 180.737,-  
- € wird wie folgt verwendet:

- Zuschüsse zu Sportbaumaßnahmen von Vereinen	172.337 €
- Tilgungsraten für Darlehen des FLVW e.V.	<u>8.400 €</u>
	180.737 €

Für die Zuschussgewährung zu Sportbaumaßnahmen von Vereinen werden über den bisherigen Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 € überplanmäßig 72.337 € bei ASK I08021001-7815111 „Zuschüsse zu Sportfördermaßnahmen bereitgestellt.

Der Mehrbetrag von 72.337 € wird durch Einsparungen wie folgt gedeckt:

1. Produkt: 008 003 001 "Freisportanlagen"  
Auftragssachkonto: I08031015-7853311  
Bezeichnung: Rasenrenovation von Sportplätzen  
  
Haushaltsansatz: 7.500 €  
Einsparung: 7.500 €
2. Produkt: 008 003 001 "Freisportanlagen"  
Auftragssachkonto: I08031016-7853311  
Bezeichnung: Renovation von Kunststoffsportflächen  
  
Haushaltsansatz: 13.000 €  
Einsparung: 13.000 €
3. Produkt: 003 001 001 "Grundschulen"  
Produktsachkonto: 72 12 000  
Bezeichnung: Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen  
Gesamtsatz: 619.200 €  
Maßnahme: Erneuerung des Sporthallendaches sowie  
des Sporthallenbodens und des  
Prallschutzes in der Sporthalle der  
Grundschule in Benninghausen  
  
Haushaltsansatz: 206.000 €  
Einsparung: 30.000 €
4. Produkt: 003 001 001 "Grundschulen"  
Produktsachkonto: 72 12 000  
Bezeichnung: Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen  
Gesamtsatz: 619.200 €  
Maßnahme: Sanierung der Duscharmaturen sowie der  
Rohrleitungen in der Sporthalle der  
Grundschule Lipperode  
  
Haushaltsansatz: 25.500 €  
Einsparung: 21.837 €  
72.337 €

(Einstimmig zugestimmt)

8. **Umbenennung des städt. Heimatmuseums Lippstadt in Stadtmuseum Lippstadt  
BV 85/2009**

Der Haupt- und Finanzausschuss fasste Bezug nehmend auf die Vorlage folgenden Beschluss:

Das Städt. Heimatmuseum Lippstadt führt ab sofort die Bezeichnung  
"Stadtmuseum Lippstadt"

(Einstimmig zugestimmt)

9. **Einrichtung eines "Büros für bürgerschaftliches Engagement" zur  
Weiterentwicklung und Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit in Lippstadt  
BV 43/2009**

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, dem Rat zu empfehlen:

"Die Stadt Lippstadt wird zur Weiterentwicklung und Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit ein „Büro für bürgerschaftliches Engagement“ für einen Projektzeitraum von drei Jahren einrichten. Der als Anlage dieser Vorlage beigefügten Projektbeschreibung wird zugestimmt."

(Einstimmig zugestimmt)

10. **Anlegung eines Rad-Fußweges entlang der Westernkötter Straße zwischen  
Bebauungsende und Stadtgrenze Erwitte  
BV 62/2009**

Nach Äußerungen der Herren Heiermeier und Sommer beschloss der Haupt- und Finanzausschuss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

1. Die Anlegung eines Rad-Fußweges entlang der Westernkötter Straße zwischen Bebauungsende und Stadtgrenze Erwitte abseits der Fahrbahn wird aufgrund des nicht durchführbaren Grunderwerbs nicht weiter verfolgt.
2. Der Zuschussantrag nach dem Radwegförderungsprogramm ist zurückzuziehen.
3. Der Seitenstreifen ist nach dem Konzept der Stadt Erwitte mit einem begrünten Sicherheitsstreifen umzugestalten.

(Einstimmig zugestimmt bei 1 Enthaltung)

11. **Unterrichtung über gem. § 83 Abs. 1 GO genehmigte über- bzw.  
außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen  
MV 64/2009**

Nachdem Herr Horstmann eine Frage von Herrn Marche beantwortet hatte, nahmen die Ausschussmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

## 12. Fragen der Ausschussmitglieder/Berichte der Verwaltung

### 12.a. Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage

Nachdem Herr Sommer die Ausschussmitglieder darauf hingewiesen hatte, dass der Haupt- und Finanzausschuss der zuständige Fachausschuss für diese Thematik sei, beantragte Frau Jasperneite-Bröckelmann, die Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage am Samstag um 1 Stunde zu verlängern, so dass eine Öffnung bis 13.00 Uhr erfolge. Eine solche Ausweitung der Öffnungszeiten sei nach einer Rücksprache mit Herrn Laub problemlos umzusetzen. Frau Bartmann-Salmen beantragte eine Verlängerung der Öffnungszeiten in dem in der Sitzung des Rates vom 27.04.2009 geforderten Umfang. Herr Marche stellte den Antrag, unabhängig von einer eventuell beschlossenen Erweiterung der Öffnungszeiten die Angelegenheit nach den Sommerferien noch einmal zu beraten. Herr Kayser regte an, die Festsetzung der Öffnungszeiten ins Benehmen der Verwaltung zu stellen und dem jeweils aktuellen Bedarf anzupassen. Herr Sommer schlug vor, die von Frau Jasperneite-Bröckelmann beantragte Verlängerung der Öffnungszeit an der Kompostierungsanlage am Samstag von 12.00 auf 13.00 Uhr direkt zu beschließen und die weiteren Anträge zu einem späteren Zeitpunkt nach entsprechender Vorbereitung durch die Verwaltung separat zu beraten.

Dieser Vorschlag wurde bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

### 12.b. Standortfrage Fachhochschule

Herr Sommer leitete die Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis ein, dass trotz der erneuten Diskussion um den Standort der eigentliche Bau der Fachhochschule in Lippstadt nicht gefährdet sei. Das bisherige Verfahren zur Standortbestimmung sei unglücklich gelaufen, daher sei er froh, den Hochschulpräsidenten Herrn Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld begrüßen zu können, der sodann auf die bisherige Vorgehensweise, den aktuellen Sachstand sowie das weitere geplante Verfahren einging.

Herr Prof. Zeppenfeld bedankte sich für die Möglichkeit, im Haupt- und Finanzausschuss zu sprechen und ging sodann darauf ein, dass Partner im Hinblick auf die Errichtung der neuen Fachhochschulen die Stadt, die Fachhochschule, das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW (MIWFT) sowie der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) seien.

Nach der Entscheidung für die Errichtung einer Fachhochschule in Lippstadt habe der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW direkt mit der Prüfung möglicher Standorte begonnen und Verhandlungen mit den Eigentümern geführt. Dabei waren Hauptkriterien die sofortige Verfügbarkeit, die Nähe zur Innenstadt sowie ein optimaler Anschluss an den ÖPNV. Im Hinblick auf die erwarteten Investitionen von 60 – 70 Mio Euro für den Standort Lippstadt sei eine sorgfältige Prüfung notwendig. Diese habe ergeben, dass das Grundstück ‚Himmelreich‘ alle Kriterien erfülle.

Im Gegenzug dazu gebe es beim Uniongelände einige Kritikpunkte, wie z. B. die Altlasten, die Bahnlinie an der Grundstücksgrenze, die Erschütterungen sowie Lärm- und Staubentwicklungen mit sich bringe sowie die Tatsache, dass der Eigentümer

das Grundstück nur unter verschiedenen Bedingungen veräußern wolle. Zudem sei auch der höhere Grundstückspreis zu berücksichtigen.

So sei die Entscheidung sowohl aus fiskalischer als auch aus hochschulpolitischer Sicht auf das Grundstück ‚Himmelreich‘ gefallen. Herr Prof. Dr. Zeppenfeld führte in diesem Zusammenhang aus, dass es erklärtes Ziel sei, die Standorte Hamm und Lippstadt gleichberechtigt und zeitlich parallel auszubauen und zu entwickeln. Dies sei nur möglich, wenn das gewählte Grundstück keine Risiken für eine Verzögerung in sich berge. Auch von Seiten der befragten Fachfirma für Hochschulbauten sei ein Votum für das Grundstück ‚Himmelreich‘ erfolgt.

Zum weiteren Verfahren berichtete Herr Prof. Dr. Zeppenfeld darüber, dass Herr Minister Pinkwart mit Datum vom 15.06.2009 festgelegt habe, dass alle möglichen Standorte der sechs neu zu errichtenden Fachhochschulen nunmehr einem Jury-Verfahren unterzogen werden sollen, in dem es darum gehe, für jedes potentielle Grundstück eine Bewertungsmatrix zu erstellen. Voten solle es geben von der Stadt, dem MIWFT, dem BLB sowie der Fachhochschule zusammen. Bis Mitte August solle das Jury-Verfahren abgeschlossen sein, wobei im Falle eines 2 : 2 Votums eine erneute Jury-Entscheidung einzuholen sei. Eine eindeutige Auswahl und damit eine Beschleunigung des weiteren Verfahrens wäre dann möglich, wenn bereits vorzeitig eine einstimmige Entscheidung getroffen würde.

Dabei machte Herr Prof. Dr. Zeppenfeld deutlich, dass sowohl die Fachhochschulleitung als auch MIWFT und BLB sich bereits für das Grundstück ‚Himmelreich‘ ausgesprochen hätten.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herr Prof. Dr. Zeppenfeld nutzten die Ausschussmitglieder die Gelegenheit, sich zum Verfahren zu äußern und Fragen zu stellen. An der Aussprache beteiligten sich Herr Kayser, Herr Sommer, Frau Bartmann-Salmen, Herr Prof. Dr. Zeppenfeld, Herr Sandknop, Frau Jasperneite-Bröckelmann, und Herr Marche. Dabei wies Herr Prof. Dr. Zeppenfeld darauf hin, dass noch im Laufe der Woche ein Schreiben an die Stadt Lippstadt mit der Darstellung der Bewertungsmatrix eingehen werde. Er stellte die Wichtigkeit heraus, alle vier Voten möglichst kurzfristig zusammenzutragen und nannte als wünschenswerten Zeitpunkt Mitte Juli diesen Jahres.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde begrüßt, dass nun doch noch eine Beteiligung der Politik an der für Lippstadt überaus wichtigen Entscheidung möglich sei. Dabei wurde herausgestellt, dass es nun gelte, umfassend zu informieren und gleichzeitig möglichst zeitnah eine Entscheidung zu treffen. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob eine Beratung in der nächsten Ratssitzung umsetzbar wäre. Anderenfalls müsse umgehend ein gangbarer Entscheidungsweg aufgezeigt werden, der zu keiner Zeitverzögerung führe, aber die Berücksichtigung auch städtebaulicher Aspekte bei der Entscheidungsfindung ermögliche.

Herr Sommer machte zum Abschluss nochmals die Dringlichkeit der Angelegenheit deutlich und sprach Herrn Prof. Dr. Zeppenfeld und seinem Team seinen Dank für die spontane Bereitschaft zur Berichterstattung aus.

---

gez. Sommer  
Vorsitzender

---

gez. Rubart  
Schriftführerin